

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 13.04.1801-29.05.1801

24. - 29. Mai 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185442)

Conte

Unser Confirmation müss, weil wir kein Bistum sind,
verlesen in der englischen Kirche confirmieren, und auch die
andere predigen, und daß diese uns in der englischen Kir-
che confirmieren, nachdem es uns einsteht, wenn
mein Amt und Dienst von Engländern verlangt würde,
sichflüg darauf vor diesen Actum zu vernehmen beym Ma-
labarissen Gottesdienst

Donn. Freitag 24 Maj. Kurz dem englischen Gottes-
dienst empfangen 20 Personen das heil. Abendmahl.

Mont. 25 Maj. Kurz dem malabarischen Gottesdienst
empfangen 30 Personen das heil. Abendmahl, ein Kommiss-
Catholik von einem recipient, derj armenischer Güter
getauft.

Dienst 26. Gatte uns lange Conferenz mit Mr
Kort und dem Catecheten.

Mittw. 27. Kam früh nach Pondicherry, wo wir uns
Abendessen, und um sechs Uhr ⁱⁿ der Kirche getauft wurden.
Begleitet, waren wir am englischen Lady in Diensten
ist, und unsere Begleitung waren wir in einem Wagen zu
sein.

Freyl. 29 Kam früh nach Pondich. Der Holländische
Kommisarius, daß es die erste Catecheten (Holländische)
Kommisarius, daß es die erste Catecheten (Holländische)
Kommisarius, daß es die erste Catecheten (Holländische)

14
inzwischen sei mir erst bekannt geworden, daß mein Vater
am 16ten dinstag in Ongole sein Leben in seinem 30ten
Jahre geendet hat. der Herr gab mir Gnade und Kraft
zu stehen, ich dankte Gott, der ich mir so lange geholfen
hat, ich der von seiner Rindheit an in so viel Nothgefahr
gerathen ist, und dessen Begünstigung so so frequent, daß er alle
Kind, Jüngling und Mann mir und andern viel frucht-
bringend hat, und das er ab so gesegnet. daß seiner Mutter, und
seiner fröhlichen frommen Schwester Kind in seiner Rindheit, und
bei seinem Tode müßten bei ihm sein. Mir bin ich auf dieses
Kind allein gerathen, mir bin ich der Kraft und Kraft der
an ihm mein Augenschein gegeben. Jeder Brief und
Ongole oder von meinem Bruder in Mapary hat ich mit
Kraft ausgelesen. Jeder aber sind ab so sehr große Tage, daß
ich mein Brief und mein Bruder gehabt hat. Gott
helfe und stärke mein fromm und mich zu helfen, und
Lassens sei bei Gottes gnaden Gabe. Die in Noth
und Nothwendigkeit in der Gegend von Ongole noch viel größer
ist als hier, daß ich nicht mehr Trübsal über Trübsal
habe. Die Vorkinder kommen, um von mir ab-
zuweichen zu werden. Ich hatte mich gegen Unterdrückung
mit

mit verschiedenem Lichte die in 'manchester' jener
und fern waren.

Das folgende Tage am Abend kam ich nach Mager
Zurück. Ich hatte mich nicht verlassen, aber wenn
ich am Morgen gesehrt, und ich ging am Tage hin, so
ist die Welt von den Mannigen für die, und ich war
dann endlich die ganze Zeit am den Gedanken, falls ich das
aufgehebe das für mich am Morgen. Ich war
nicht so lag für die, so alle Kraft und so die Ge-
brennung der Geister.